Thlr.	Ngr.	Pf.	
360,273	28	—	Uebertrag.
28,385	—	3	Einlieferung aus dem Betriebsvermögen das wirkliche Gesammteinkommen der letzteren die Höhe von
388,658	28	3	erreicht und den Voranschlag an
348,495	—	—	um
40,163	28	3	übertroffen hat.

Dieses günstige Reinertragsverhältniß ist vorzüglich der Erweiterung des Umfanges des Berg- und Hüttenbetriebes zu verdanken und hauptsächlich bei der Oberzehntencasse zu Freiberg, der Generalschmelzadministration und dem Kupferhammer Grünthal hervorgetreten

Es zerfällt nähmlich die Pos. 8 in die nachstehend aufgeführten Unterpositionen:

Bezeichnung der Betriebscassen.	Summe des Voranschlags pr. 1855/57.	Summe des an die Finanzhauptcasse eingelieferten Reinertrags pr. 1855/57.	Gegen den Voranschlag ward erlangt mehr.		weniger.		Stand des Betriebsvermögens: am 1. Januar 1855.			am 31. December 1857.			Zuwachs in der Periode 1855/57.			Abgang in der Periode 1855/57.		
	Thlr.	Thlr.	Ngr	Pf.	Thlr.	Ngr	Pf.	Thlr.	Thlr.	Ngr	Pf.	Thlr.	Ngr	Pf.	Thlr.	Ngr	Pf.	Thlr.	Ngr	Pf.
1. Freiberger Oberzehntencasse . .	73,200	73,200	—	—	—	—	—	—	70,993	—	4	112,190	7	1	41,197	6	7	—	—	—
5. Generalschmelzadministration .	180,000	204,000	—	—	24,000	—	—	—	683,246	1	3	1,082,241	3	6	398,995	2	3	—	—	—
6. Kupferhammer Grünthal . .	18,000	18,000	—	—	—	—	—	—	97,438	4	5	131,967	21	5	34,529	17	—	—	—	—
7. Blaufarbenwerk Oberschlema .	99,000	103,000	—	—	4,000	—	—	—	580,236	10	5	551,851	10	2	—	—	—	28,385	—	3
8. Ausbeute v. d. Privatblaufarbenwerken . .	7,665	10,778	28	3	3,113	28	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sa.	377,865	408,978	28	3	31,113	28	3	—	1,431,913	16	7	1,878,250	12	4	474,721	26	—	28,385	—	3
															28,385	—	3	Abgang ab		
Hierzu:	Zuschuß:				Zuschuß:										446,336	25	7			
2./3. Zehntencassen zu Annaberg u. Schneeberg, resp. Marienberg und Schwarzenberg .	27,150	18,100	—	—	—	—	—	9,050	162,819	9	—	164,245	19	5	1,426	10	5	—	—	—
4. Zehntencasse zu Altenberg . .	2,220	2,220	—	—	—	—	—	—	5,920	21	2	7,988	9	7	2,067	18	5	—	—	—
	29,370	20,320	—	—	—	—	—	9,050												
					Hierzu 9,050 Zuschußersparniß.															
verbleibt Sa.	348,495	388,658	28	3	40,163	28	3	—	1,600,653	16	9	2,050,484	11	6	449,830	24	7	—	—	—
			Hierzu		449,830	24	7	nebenstehender Zuwachs zum Betriebsvermögen.												
					489,994	23	—	w. o. Mehrertrag gegen d. Voranschlag i. d. Periode 1855/57.												

Hieraus ergiebt sich, daß bei den Berg- und Hüttennutzungen für die Finanzcentralcassen nicht blos die im Voranschlage angenommene Reinertragssumme an

Thlr.	Ngr.	Pf.	
348,495	—	—	sondern auch noch
40,163	28	3	mehr
388,658	28	3	Sa. erlangt worden sind und daß, wenn man zu diesen
40,163	28	3	Mehreinnahme der Finanzcentralcassen die aus den Reinerträgen der Periode mit
449,830	24	7	bewirkte Verstärkung des mobilen Vermögens der Betriebscassen hinzurechnet, der Mehrertrag gegen den Voranschlag auf überhaupt
489,994	23	—	sich berechnet, wie bereits oben bemerkt worden ist.

Die vorstehends gedachte bedeutende Vermehrung des Betriebsvermögens ist durch die Erläuterungen S. 217, Spalte 6 der Vorlage, sowie durch die bei der jenseitigen Kammerverhandlung (S. 1370 der Mittheilungen der Zweiten Kammer) Seiten des königlichen Commissars ertheilte weitere Auskunft ausreichend gerechtfertigt. Die Deputation erlaubt sich darauf hiermit zu verweisen, sowie im Uebrigen auf die im Berichte der Zweiten Kammer, S. 238 bis 258, enthaltenen, sehr ausführlichen, den Specialunterlagen entnommenen Auszüge und Nachweise Bezug zu nehmen, indem sie dazu berichtigend und beziehendlich ergänzend nur bemerkt, daß

zu S. 240 die Verwaltungskosten ad Pos. 7 nicht 3 Thlr. 6 Ngr. 5 Pf., sondern 3 Thlr. 5 Ngr. 6 Pf. vom Hundert betrugen und Pos. 8 nicht das Kobaltspeis-Amalgamirwerk ꝛc., sondern die Nutzungen von den fiscalischen Kuxantheilen an den **drei Privatblaufarbenwerken** betrifft;